

Inhalt

Heidi Süß

Ihr habt lang genug gewartet, dass ein Sammelband erscheint.

Rap & Geschlecht. Eine Einleitung 7

Inside Deutschrap – Selbstermächtigung und neue Sichtbarkeiten

Sina A. Nietzsche und Laura I. K. Spilker

„Ich bin nicht so eine, doch genau so eine bin ich“:

Shirin David, sexpositives Selbstmarketing und

die Aneignung der Jezebel-Ikonografie auf Instagram 26

Felix Böhm und Dagobert Höllein

„ich will nicht A:Lles ich will mEhr (.) mEhr (.) MEH:R,“.

Female Empowerment und seine multimodale Inszenierung

in Paranoia von Frizzo feat. Antifuchs 46

Penelope Braune

Die (fe:male) Herstory des deutschsprachigen Rap –

vom Underground zur Modus Mio-Playlist 67

Christine Psutka und Marco Grassel

Sprachliche Praktiken der Selbstermächtigung im

deutschsprachigen Rap 88

Transnationale Perspektiven

Jeanine Arn

„Ein Frauenbild wie Hinterwäldler?“ Über Geschlechter-

konstruktionen und Sexismen im Schweizer Rap(diskurs) 116

Jelica Popović

„Malo nas je al' smo kučke“. Über bičarke, kučke, sponzorušas

und ‚Balkan-Bitches‘. Weiblichkeitsmodelle im

postjugoslawischen Rap 134

Naomie Gramlich

Bling-Bling Kweens. Intersektionale Aushandlungen

von Reichwerden, Queerness und Rassifizierung

in afrodiasporischen HipHop-Kulturen 154

Diskurse und Interventionen zwischen Theorie und Praxis

Anna Groß und Marie Jäger

„Das Leben ist ne Bitch, ich pack’ die Schlampe an der Gurgel.“
Rap, Geschlecht und Empowerment in der Jugendarbeit 176

Murat Güngör, Hannes Loh, Frieda Frost, Bettina Lösch

Grenzüberschreitungen zwischen Sprache und Körper. Breakdance,
Gangsta-Rap und hegemoniale Männlichkeit 199

Sooke

QUING Revisited – Keine Kapitulation, aber eine Rekapitulation 222

Heidi Süß feat. Lina Burghausen und Ana Ryue

„Und der MC ist divers“. Die HipHop-Aktivistinnen
Lina Burghausen und Ana Ryue im Gespräch über weibliche
HipHop-Sozialisation, diskriminierungsfreie Punchlines und
die Bedeutung von Frauen* im Rap 239

Männer-Rap – Neue Sichtweisen auf alte Strukturen

Martin Seeliger

Von der migrantischen Aufsteiger- zur heroischen Unternehmer-
männlichkeit. Wie Kollegah den Konstruktionsmodus hegemonialer
Männlichkeit im deutschen Gangstarap verändert hat 270

Heidi Süß

„Bin die Nummer 1 nur für Mama“. Deutschrapp zwischen
Mutterfixierung und Vaterlosigkeit. Eine Annäherung aus
psychoanalytischer Perspektive 288

Christoph May

Wiederkäufer – Männermonotonie in Rap, Graffiti und
Graffititrap ... und was Männer dagegen tun können 316

Autor_innenverzeichnis

339